

Der geheimnisvolle Bankraub

Diese Geschichte nimmt ihren Anfang in Deutschland, genauer gesagt in Köln und noch genauer gesagt in Köln Ehrenfeld.

Die Sonne scheint und die Chillis sitzen mal wieder bei Timo auf dem Sofa und langweilen sich. Die Chillis, so haben sich die drei Jungdetektive Bo, Johannes und Timo genannt.

Bo ist vierzehn und schmal. Johannes ist fünfzehn und kräftig. Timo ist vierzehn und groß.

Wie gesagt langweilen sie sich. Warum? Weil sie keine Action mehr haben seit sie vor Timos Haus auf der Venloerstr. 313 einen Dieb gefasst haben, der in dem Laden „Kochlöffel“ ganz viel Essen geklaut hat. Doch das ist schon zwei Wochen her. Sie sitzen jetzt schon zwei Stunden so da, bis Bo schließlich sagt: „Ich gehe jetzt nach Hause.“

„Ich auch“, sagt Johannes.

Bo nimmt mal wieder seinen Umweg durch den Büze-Park. Es ist schon recht spät, als Bo plötzlich im Gebüsch zwei Männer sieht. Den einen erkennt er sofort, es ist Joe, er ist groß und kräftig und macht gerade seinen Schulabschluss. Bei dem anderen Mann muss Bo ganz genau hinsehen, um ihn zu erkennen. Er wundert sich sehr als er sieht, dass der Mann neben Joe Mr. Granco ist, der sonst nie so spät abends unterwegs ist. Leider hört Bo die Worte: „Morgen wird die Bank leer stehen“ nicht mehr und so kann er nicht verstehen was sie damit meinten.

Am nächsten Nachmittag treffen sich Bo, Johannes und Timo im Büze-Cafè und Bo berichtet was er am Tag zuvor gesehen hat.

Abends gehen sie wieder nach Hause und treffen sich am nächsten Tag wieder im Cafè. Timo nimmt sich eine Zeitung und liest sie. Plötzlich schreckt er hoch und zeigt Bo und Johannes den Artikel, den er gelesen hat. In dem Artikel steht in großen Buchstaben: „ACHTUNG BANKRAUB!“. Darunter steht in etwas kleineren Buchstaben: „Am Neptunplatz wurde am vorherigen Abend die Sparkasse ausgeraubt. Die Polizei ist den Tätern schon auf der Spur. Bo, Johannes und Timo können es kaum glauben. Sie springen von ihren Stühlen und jubeln. Endlich haben sie einen neuen Fall.

Schließlich sagt Timo: Kommt, lasst uns zum Helios-Gelände gehen.“

Als sie dort ankommen lehnen sie sich erstmal erschöpft gegen das Baugerüst. Plötzlich sieht Johannes in einer Baulücke eine Mülltüte, die bis obenhin gefüllt ist.

„Guckt mal“, sagt er und nimmt sie heraus. Sie ist verknotet und als er sie aufmacht sehen sie darin richtig viele Hundert Euro-Scheine und noch viel mehr Geld.

„Denkt ihr auch was ich denke?“, fragt Bo.

„Ja“, sagen Timo und Johannes wie aus einem Mund.

Inzwischen ist es dunkel und sie legen sich hinter einem Busch auf die Lauer. Nach gut 30 Minuten hören sie Schritte und schließlich sehen sie zwei Männer, die genau auf die Lücke mit der Mülltüte zugehen und... sie nehmen sie heraus. Der eine ist groß und breit, der andere ist klein und dick. Als die beiden Männer gehen wollen stürzen sich Bo, Johannes und Timo aus ihrem Versteck und rufen: „Attacke!!!“

Die Männer drehen sich um und flüchten. Die drei Detektive können es kaum glauben. Die zwei Diebe, die die Sparkasse ausgeraubt haben, sind Joe und Mr. Granco. Bo bleibt noch eine Weile wie angewurzelt stehen. Und Johannes nimmt sofort ein Blatt und schreibt darauf: „Joe und Mr. Granco gesucht. Er malt so gut er kann die zwei Ganoven.

Zwei Tage später sehen sie ein Plakat an einer Laterne mit der Aufschrift: „Gesichtet!!“. Darunter steht, dass Joe und Granco in der Lessingstr. 33 gesichtet wurden. Johannes, Bo und Timo freuen sich riesig und machen sich sofort auf den Weg zur Lessingstr. 33.

Dort angekommen schauen sie sich erst einmal um bis sie endlich das richtige Klingelschild finden. Sie klingeln, Brrrrrrrr macht es und die Türe geht auf. Es ist aber niemand im Haus. Deswegen gehen die drei Freunde die Treppe hoch. Im ersten Stock hören sie eine Stimme hinter sich, die sagt: „Hallöchen!“. Sie drehen sich um und können nur kurz die Gesichter der beiden Männer sehen, dann bekommen sie einen Knüppel vor die Nase und fallen bewusstlos zu Boden.

Als sie aufwachen, liegen sie gefesselt im Keller. Bo hat der Knüppel am härtesten erwischt. Er blutet aus der Nase und hat einen Kratzer im Gesicht. Timo hat es nicht so hart abbekommen. Er hat zwar eine Beule, aber er kann am klarsten denken.

Johannes sagt nun: „Was machen wir denn jetzt?“

„Hast du nicht ein Taschenmesser dabei?“, fragt Bo.

„Ach ja“, sagt Johannes. Am liebsten möchte er sich mit der Hand gegen die Stirn schlagen. Er will es gerade herausholen, da hören sie über sich zwei Männer reden.

Der eine sagt: „Was machen wir denn jetzt mit dem ganzen Geld?“

„Das war bestimmt Joe“, sagt Bo.

„Psst“, flüstert Johannes.

Nun hören sie eine andere Männerstimme: „Na, wir buchen uns einen Flug nach Bora Bora.“

„Gute Idee“, sagt der andere.

Inzwischen hat Johannes alle Fesseln zerschnitten und nimmt sein Handy aus der Tasche. Er drückt die Zahlen 110 und wartet. Dann meldet sich am Handy ein Polizist namens Ullrich. Er fragt: „Wo liegt das Problem?“

Johannes antwortet: „Sie sollten sofort zur Lessingstr. 33 kommen.“

„Okay“, antwortet Ullrich.

Zwanzig Minuten später hört man schon die Sirene vom Streifenwagen. Die Polizisten stürmen ins Haus und werfen sich auf Joe und Mr. Granco, die sich mächtig wehren. Aber es sind zu viele Polizisten und schließlich werden sie gefesselt und ins Gefängnis gebracht.